



Die Dokumentation über The Sonics feiert beim „Raindance Film Festival“ Premiere.

Vergessene Band mit viel Einfluss

Dokumentation über The Sonics feiert Premiere in London

06. September 2018, Von: Redaktion, Foto(s): Dirty Water Records, Pressefreigabe

Es ist schon seltsam, dass man immer wieder von Bands hört, deren Musik zwar einen großen Einfluss auf andere Musiker hat, aber trotzdem bei den Fans unbekannt bleibt. Die US-amerikanischen The Sonics gehören auch dazu. Mit ihrer besonders rohen Spielweise haben sie Elemente des Punk vorweggenommen und werden von Künstlern wie The White Stripes, Bruce Springsteen und Nirvana als Inspirationsquelle genannt. Dennoch sind sie wohl den meisten Musikfans kein Begriff. Die Dokumentation „Boom: A film about The Sonics“ soll dies jetzt ändern.

Gegründet wurden The Sonics im Jahr 1960 in Tacoma, Washington. Damals schloss sich der Gitarrist Andy Parypa mit Mitch Jaber (Schlagzeug), Stuart Turner (Gitarre) und seinem älterem Bruder Jeff Parypa (Bass) zusammen, um Musik zu machen. Später kam noch der Saxophonist Tony Mabin hinzu. In dieser Besetzung machte die Band ihre ersten Gehversuche, indem sie hauptsächlich instrumentalen Rock`n`Roll spielte.

1963, als der instrumentale Rock`n`Roll langsam aus der Mode kam, wurde die Band umbesetzt. Von dort an bestand sie aus Andy Parypa (Bass), Gerry Roslie (Gesang & Keyboards), Bob Lind (Saxophon), Larry Parypa (Gitarre) und Bob Bennett (Schlagzeug). Es folgten die ersten Gigs an der Nordwestküste der USA und 1965 schließlich ihr Debütalbum „Here Are The Sonics“.

Das Album enthielt sowohl selbst komponierte Songs, als auch Coverversionen bekannter Rock`n`Roll Interpreten. Der rohe und verzerrte Sound des Albums gilt als Inspirationsquelle für

viele Künstler, die in der Dokumentation auch Stellung beziehen. So werden unter anderem Interviews mit Pearl Jam, The Sex Pistols und Mudhoney geführt. In der offiziellen Pressemitteilung zum Film werden sie sogar als „Urväter des Punk“ und als „Begründer von Garage und Grunge“ bezeichnet.

Nach ihrem ersten Album folgten zwei weitere im Jahr 1966 und 1967. Danach wurde es aber erst einmal ruhiger um The Sonics, bis sie im Jahr 2007 ihr Comeback auf den Bühnen gaben. Von der Originalbesetzung ist aber nur noch Bob Lind dabei. 2015 veröffentlichen The Sonics ihr bisher letztes Album. Es trägt den Titel „This is the Sonics“.

Die Dokumentation „Boom: A film about The Sonics“ feiert am Premiere beim „Raindance Film Festival“, das vom 26. September bis 7. Oktober in London stattfindet. Wann und ob der Film in Deutschland gezeigt wird, ist bisher leider noch unklar.

Weitere Informationen zur Band, dem Album und der Dokumentation gibt es über die Links unten in der Infobox.

Links:

www.thesonicsboom.com
www.sonicsfilm.com
www.raindance.org

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Mehrdeutige Einladung zum Aufstand](#)(24.09.2020)
[Das Reeperbahn-Festival läuft](#)(18.09.2020)
[Erneutes Korea Spotlight beim RBF](#)(12.09.2020)
[Einblicke in einen Studio-Jam](#)(21.07.2020)
[Amon Amarth als erster Headliner bestätigt](#)(18.07.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)